

# Schwarzwald-Wacht

## Calwer Tagblatt

Bezugspreis: Durch Träger monatlich 1,60 RM, einschließlich 20 Pfg. Zeitungslohn. Bei Postbezug 1,80 RM, einschließlich 64 Pfg. Postgebühren. — Anzeigenpreis: Die kleinste Zeile 7 Pfg., Restzeile 15 Pfg. Bei Wiederholung Nachsch. Erfüllungsort für beide Teile Calw. Für richtige Wiedergabe von durch Fernspruch aufgenommene Anzeigen keine Gewähr. Amtliches Organ der N. S. D. A. P.

Verlag: Schwarzwald-Wacht G. m. b. H. Calw, Rotationsdruck. W. Döschinger'sche Buchdruckerei, Calw. Hauptgeschäftsführer: Friedrich Hans Schiele. Anzeigenleiter: Ludwig Bogler. Sämtliche in Calw. D. N. II. 35: 3500. Geschäftsstelle: Ultes Postamt. Fernsprecher 251; Schluß der Anzeigenannahme: 7.30 Uhr vormittags. Als Anzeigentarif gilt zur Zeit Preisliste 2.

Nationalsozialistische Tageszeitung

Alleiniges Amtsblatt für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden des Kreises Calw

№. 123

Calw, Donnerstag, 28. März 1935

2. Jahrgang

### Flammender Protest

Die Hintergründe des Kownoer Prozesses

Die schlimmsten Erwartungen, die man in Deutschland über den Ausgang des seit Monaten anhängigen Memelland-Prozesses hegte, sind durch den ungeheuerlichen Urteilspruch des Kownoer Kriegsgerichtes weit übertroffen worden. Man wußte, daß der blinde Haß der litauischen Regierung gegen das Deutschtum des Memellandes in diesem Urteil seinen Niederschlag finden würde; daß jedoch der Gerichtshof eines Staates, der Anspruch auf Kultur und Zivilisation erhebt, Todesurteile in einem Prozeß zu fällen mag, dessen rechtliche Unmöglichkeit schon von Anfang an erkannt, im Laufe der Verhandlung aber klar erwiesen worden ist, das bedeutete für jeden anständig denkenden Menschen einen brutalen Schlag ins Gesicht.

Der groß aufgebauete Prozeß, in dem über 100 Memelländische wegen angeblicher „umstürzlerischer Betätigung“ angeklagt waren, ist nach den Ausführungen litauischer Juristen bereits nach den ersten Zeugenvernehmungen in sich zusammengebrochen. Den Angeklagten wurde vorgeworfen, sie hätten als Angehörige aufgelöster nationalsozialistischer Parteien die Wiedervereinigung des Memellandes mit Deutschland gewalttätig in die Wege geleitet. Was an tatsächlichem Belastungsmaterial gefunden wurde, waren einige bei der Polizei nicht angemeldete Revolver. Mit diesen paar Schießweifen hätte also die gewalttätige Rückgliederung durchgeführt werden sollen, in Verbindung mit der an der Grenze bereitstehenden (1) reichsdeutschen SA, die zu diesem Zwecke bewaffnet worden sei.

Wie unnützig diese ganz aus der Luft gegriffenen Behauptungen der Anklage sind, weiß jedes Kind. Denn die SA der nationalsozialistischen Bewegung war noch nie ein Instrument das auf eigene Faust Politik gemacht hat sondern für die gesamte Politik des deutschen Reiches ist einzig und allein zuständig und verantwortlich der Führer und Reichskanzler Adolf Hitler.

Die Beweisaufnahme konnte, wie das vorausgesehen war, auch nicht den Schatten eines Beweises erbringen, vielmehr ergab die Verhandlung ganz klar das Bild, daß die Angeklagten an deren persönlicher Ehrenhaftigkeit nicht einmal die Staatsanwaltschaft gezwweifelt hat, die litauische Souveränität jederzeit anerkannt haben.

Allerdings ergab der Prozeß auch noch ein zweites und das scheint allem nach die Grundlage für die Naturteile dieses Gerichtes abgegeben zu haben: Die Angeklagten bekannten sich als deutsche Männer, sie zeugten davon, daß sie deutsch fühlten und deutsch dachten. Mit diesem Bekenntnis zu ihrem Deutschtum haben sie sich aber in keiner Weise gegen die gültigen Gesetze und Verträge verhalten. Das Memelland, das seit wiederholt festgestellt, steht zwar unter litauischer Souveränität, hat jedoch durch das sog. Memelstatut volle Autonomie zuerkannt erhalten d. h. das Land verwaltet sich selbst hat sein eigenes Direktorium und seinen eigenen Landtag. Es handelt sich also bei den Memelländern in keiner Weise um eine Minderheit, sondern das Memel-

### Das Neueste in Kürze

Die englische Presse äußert sich über das Ergebnis der Berliner Gespräche sehr befriedigt.

Simon ist am Mittwoch wieder in London eingetroffen.

Laval hat sich angeblich für eine Beteiligung Deutschlands an der Konferenz in Stresa ausgesprochen.

Auf der Reichstagung der DAF sprach Reichsminister Dr. Frick über die Verwirklichung der Volksgemeinschaft im Dritten Reich.

Der Flugplan der Deutschen Luftflotte im Sommer 1935 sieht wesentliche Verbesserungen vor.

Land ist ein selbständiges Gebiet, mit eigener Verwaltung.

Zieht man diese tatsächlich gegebenen Umstände in Betracht, dann bekommt man erst den Eindruck von der Ungeheuerlichkeit dieser Schreckensurteile. Ein Schrei der Entrüstung und der Empörung ist deshalb die einzige Antwort, die jeder Deutsche auf diese Schmach gibt. Ein Sturm des Protestes erhebt sich in deutschen Landen! Wir erheben vor aller Welt feierlich Einspruch dagegen, daß deutsche Männer nur deshalb den Henkersknechten fremder Staaten ausgeliefert werden, weil sie

sich zu ihrem Deutschtum bekannt haben. Wir erheben Einspruch dagegen, daß eine Nation, die Anspruch auf Achtung erhebt, die primitivsten Grundsätze der Rechtsprechung leicht hin bricht und somit barbarischen Zuständen Platz einräumt.

Das Memelstatut, das von den früher allierten Mächten garantiert wurde, und in dem dem Memelland eben „die überlieferten Rechte und die Kultur seiner Bewohner“ gewährleistet wurde, ist von Litauen fortgesetzt ignoriert worden. Ein Rechtsbruch folgte nach dem anderen und kein Mensch sprach des-

halb von der Heiligkeit der Verträge und insbesondere die übrigen Unterzeichner des Memelstatuts krummten trotz fortdauernder Proteste keinen Finger um das geschändete Recht des Memellandes.

Jetzt aber ist der Augenblick gekommen, in dem die ganze Weltöffentlichkeit auf die schmachvollen Zustände im Memelland hingewiesen worden ist. Jetzt dürfen die Unterzeichner des Memelstatuts nicht mehr schweigen. Dieses schreiende Unrecht darf nicht mehr gebuldet werden. Das verlangt die ganze kultivierte Welt. Spa.

## Britische Befriedigung über Berliner Aussprache

Sir John Simon berichtet dem britischen Kabinett — Kommt Laval nach Berlin?

14. Berlin, 27. März.

Nachdem am Dienstagabend die Besprechungen des Führers mit den britischen Ministern abgeschlossen waren, lud der Führer die Gäste und einen kleinen Kreis politischer Persönlichkeiten des Reiches zu einem Abendessen, nach dem ein kleines Hauskonzert stattfand, bei dem Kammerfängerin Ursuleac, begleitet von Dr. Richard Strauß, Prof. Bachhaus, Professor Grümmer und die Kammerfänger Schlusnus, Bodermann, Pabat und Michael Raucheisen mitwirkten.

Mittwoch vormittag trat Sir John Simon vom Tempelhofer Flugfeld aus, wo sich der britische Botschafter mit dem gesamten Botschafts-Personal, Reichsgruppenminister Freiherr von Neurath, Staatssekretär Dr. Meißner als persönlicher Vertreter des Führers und Reichskanzlers u. a. zur Verabschiedung eingefunden hatten und ein Sturm der Leibstandarte Adolf Hitler den Gästen die militärischen Ehren erwies, den Rückflug an. In Hannover wurde eine Zwischenlandung vorgenommen.

Sir John Simon an den Führer

Sir John Simon hat an den Führer folgendes Telegramm gerichtet: „Beim Verlassen Berlins möchte ich Civ. Excellenz meinen aufrichtigsten Dank für Ihre Gastfreundschaft und für die freundliche Aufnahme zum Ausdruck bringen, die ich bei Ihnen selbst, den Mitglieðern der deutschen Regierung und der Bevölkerung Berlins gefunden habe. John Simon.“

Das britische Kabinett ist noch für Mittwochabend zu einer Sitzung zusammenberufen worden, um den Bericht Sir John Simons über den Berliner Besuch entgegenzunehmen.

Außenminister Simon in London eingetroffen

Außenminister Simon ist am Mittwoch um 16.45 Uhr mit dem Flugzeug auf dem Flugplatz von London eingetroffen.

Sir Simon hat nach am Mittwochabend dem britischen Kabinett über die Berliner Besprechungen Bericht erstattet. Die Sitzung dauerte 40 Minuten. Der Eindruck, den der Bericht hervorrief, geht nach Reuters dahin, daß der Besuch vollauf die aufgewandte Mühe gelohnt und daß der vom britischen Kabinett eingeschlagene Weg, die persönliche Fühlungnahme mit Reichskanzler Hitler herzustellen, seine volle Rechtfertigung gefunden habe. — Man rechnet damit, daß der Außenminister am Donnerstag eine kurze Erklärung über seinen Besuch im Unterhaus abgeben wird.

Die britische Auffassung über das Ergebnis der Besprechungen

Von maßgebender britischer Seite wird zu den Berliner Besprechungen erklärt, daß die britische Auffassung es sei zweckmäßig, trotz des deutschen Wehrmachtsgesetzes mit Reichskanzler Hitler die Fühlung aufzunehmen, sich als durchaus richtig erwiesen habe. Der Berliner Besuch sei sogar notwendig gewesen. Die Besprechungen haben sich auf die vier Fragen Sicherheit, Rüstungen, Völkerbund und Luftpakt erstreckt. Die britischen Vertreter sind über den deutschen Standpunkt unterrichtet worden. Eine Vereinbarung zu erzielen ist von vornherein nicht beabsich-

tigt gewesen, da es sich um ein allgemeines Übereinkommen handelt, das auch Frankreich, Rußland und andere Länder umfassen soll. Es wäre unzweckmäßig, diese allgemeine Einigung auf dem Wege über Sonderabkommen zu zwei herbeiführen zu wollen. Hingegen ist es nützlich gewesen, mit zweifelhafte Zusammenkünften zu beginnen. Britischerseits sei man trotz gewisser Unterschiede in der Auffassung befriedigt darüber, daß der Besuch stattgefunden hat. Der britische Außenminister betrachtete es nunmehr als seine erste Pflicht, seiner Regierung über die gegenseitige Auffassungen zu berichten.

Der Berliner Berichterstatter des „Times“ schreibt: Wenn man die Erklärungen der britischen Botschafter als Botschaft auffasse, die Großbritannien den anderen Mächten in Stresa überbringen werde, so habe diese folgenden Inhalt: Deutschland sei bereit, am Luftpakt teilzunehmen und ebenso an einer Rüstungsvereinbarung, die sich auf volle Gleichheit gründet; mit anderen Worten: Deutschland werde auf alle Rüstungen verzichten, auf die die anderen verzichten, aber alle Rüstungen beanspruchen, die andere beibehalten.

Laval über Stresa

Es ist klar, daß man in Paris mit großer Spannung auf die Ergebnisse der Berliner Aussprache spätschen dem Führer und Reichs-

kanzler und den britischen Ministern wartet und daß die Presse sich bis zu ihrer Veröffentlichung in allerlei Kombinationen ergeht, die oft sehr gegenläufiger Art sind. Aber es hat ungeheures Aufsehen erregt, daß Ward Price der „Daily Mail“ in einem Bericht aus Berlin weitgehende Einzelheiten über schwerwiegende Gegensätze innerhalb des französischen Kabinetts berichtet konnte, über die in der Pariser Öffentlichkeit bisher nur Mutmaßungen umgingen. Danach hat sich Außenminister Laval gegen die französische Anrufung des Völkerbundes wegen des deutschen Wehrmachtsgesetzes ausgesprochen, ebenso gegen die Annahme der gebietlichen Einladung Litauens, das er, wenn er von Stresa nach Moskau fahren müsse, auch in Berlin vorzusprechen sollte. Weiter beabsichtige Laval für den Fall, daß Simon von den Berliner Besprechungen befriedigt sein sollte, in Stresa vorzuschlagen, die deutsche Regierung zur sofortigen Teilnahme an dieser Konferenz einzuladen. In diesem Falle würde die französische Anrufung des Völkerbundes gegenstandslos werden und eines der Haupt Hindernisse einer britisch-französisch-deutschen Vereinbarung und der schließlichen (Schluß auf Seite 2).

## Das ganze Reich steht zum Memelland

Protestkundgebungen in allen deutschen Städten gegen das Bluturteil

14. Berlin, 27. März.

Als am Dienstag in den Mittagsstunden das Bluturteil des litauischen Kriegsgerichtes in Kowno gegen die Memelländer bekannt wurde, ging ein einziger Schrei der Empörung durch das ganze Reich. Insbesondere in Ostpreußen, wo man unmittelbarster Nachbar des erst von deutschen Soldaten zu staatlichem und volklichem Dasein wiedererweckten Litauens ist, schlugen die Wogen der Empörung hoch. Der Urteilspruch von Kowno hat nichts mehr zu tun mit Recht und Rechtsprechung; er ist wie die vorangegangene Untersuchung mit den gemeinsamen Mitteln mittelalterlicher Folter ein Faustschlag ins Gesicht des zivilisierten Europa, eine Schmach für das 20. Jahrhundert.

Mittwochabend fanden denn auch im ganzen Reich, in allen Städten und Dörfern, eindrucksvolle Kundgebungen statt, in denen sich das ganze deutsche Volk zu den verurteilten Volksgenossen aus dem Memelland bekannte. Ihr Leid ist das Leid des ganzen deutschen Volkes, ihre Not ist unsere Not.

In der Reichshauptstadt fanden vier Kundgebungen gleichzeitig statt, an denen Hunderttausende teilnahmen. In Tilsit sammelten sich schon am Dienstagabend spontan über 10 000 Volksgenossen, die gegen das Schmachurteil in der schärfsten Weise, aber auch in eiserner Disziplin demonstrieren. Die Menge zog dann zum Memelstrom und schrie ihre Empörung über diese Schande über den Strom hinweg in die litauische Nacht hinein. Aus allen Teilen des Reiches kommen dem Führer Drähtungen zu, in denen gegen diese Rechtschändung flammender Einspruch erhoben wird.

Ein litauischer Generalkonsul protestiert

Der litauische Generalkonsul in München, Odendahl, hat sofort nach dem Bekanntwerden des Bluturteils sein Amt niedergelegt und die litauischen Hoheitszeichen von seinem Hause entfernen lassen.

Moskau im Hintergrund

Die Londoner Zeitung „Daily Mail“ äußert die Ansicht, daß Moskau den schwachen kleinen litauischen Staat zu einer Politik der Nadelstiche gegen Deutschland ermutigt habe. Das Memelgebiet sei jetzt eines der Sturmgentren in Europa geworden. Die für die Verwaltung verantwortlichen Staaten Großbritannien, Frankreich, Italien und Japan würden gut tun, den litauischen Behörden zu raten, auf ihre unvorsichtigen und herausfordernden Methoden zu verzichten.

Der Korrespondent der „Times“ in Riga ist der Meinung, das Beweismaterial hätte ergeben, daß die Memelländer Unvorsichtigkeiten begangen und die halb-militärischen Übungen der Nationalsozialisten in Deutschland nachgeahmt hätten. Aber die Behauptung, daß eine ernste Absicht für einen bewaffneten Aufstand bestanden habe, schein nicht bewiesen worden zu sein. Die geringfügigkeit der entdeckten Waffen deute darauf hin, daß die litauischen Behörden die unmittelbare Gefahr des bewaffneten Aufstandes übertrieben hätten. Auch die Mibis von drei zum Tode Verurteilten seien nicht in befriedigender Weise untersucht oder widerlegt worden.

In verschiedenen Blättern wird die Erwartung ausgesprochen, daß die litauische Regierung die zum Tode verurteilten Memelländer beaudaden werde.





## Ämtliche Bekanntmachungen. Hagelversicherung.

Der Württ. Staat hat mit der Norddeutschen Hagelversicherungsgesellschaft in Berlin auch in diesem Jahr ein Abkommen getroffen, das für die württembergischen Landwirte besonders günstig ist und sie von jeder Nachschußpflicht befreit. Wer sich unter diesen Umständen nicht versichert, schädigt sich selbst. Die Gewährung staatlicher Unterstützung oder staatlicher Hilfsmassnahmen zu Gunsten nicht oder ungenügend versicherter, durch Hagel geschädigter Landwirte kommt bei den weitgehenden Staatsleistungen für die Hagelversicherung nicht mehr in Frage.

Näheres ist aus dem im Reg. Anz. Nr. 31 vom 12. 3. 1935 veröffentlichten Erlaß des Wirtschaftsministeriums zu ersehen. Der Regierungsanzeiger liegt bei allen Bürgermeistern auf.

Calw, den 26. März 1935.

Oberamt: Dr. Sailer, Regierungsassessor.

## Fachkurse.

Das Landesgewerbeamt beabsichtigt, in den nächsten Monaten Lehrgänge zu veranstalten für

Glasfahner, Kupferschmiede, Mechaniker, Schlosser, Schmiede, Schneider und Schneiderinnen, Schreiner und Schuhmacher, sowie für Handwerker aller Berufsgruppen über Schaufensterdekoration.

Näheres ist aus der im Reg. Anz. Nr. 37 vom 26. März 1935 veröffentlichten Bekanntmachung zu ersehen. Der Regierungsanzeiger liegt bei allen Bürgermeistern auf.

Calw, den 26. März 1935.

Oberamt: Dr. Sailer, Regierungsassessor.

## Straßensperre.

Die Straße durch Igelloch ist infolge Grabarbeiten am Freitag und Samstag, den 29. und 30. März gesperrt. Umleitung nach Schömberg über Ober- und Unterkollbach-Jainen.

Bürgermeisteramt Igelloch.

In der 74. ordentlichen Hauptversammlung vom 26. März 1935 wurde die Verteilung eines Gewinnanteils von 5% auf die von den Mitgliedern bei der früheren Spar- und Vorschußbank einbezahlten Stammguthaben beschlossen, der sofort auszahlbar ist. Soweit der Geschäftsanteil eines Mitglieds noch nicht voll einbezahlt ist, wird der Gewinnanteil gemäß § 19 des Gen.-Ges. dem Geschäftsguthaben des Mitglieds zugeschrieben. Denjenigen Mitgliedern, welche ihren Geschäftsanteil voll einbezahlt haben und eine laufende Rechnung oder ein Sparkonto bei uns unterhalten, wird der Gewinnanteil gutgeschrieben. Eine besondere Benachrichtigung an die Genossen erfolgt nicht.

## Calwer Bank e. G. m. b. H.



## Universal Zickzack-Nähmaschine Kl. 206 für Gewerbe und Haushalt

Die neue SINGER

näht vor- und rückwärts, sticht und stopft, verwahrt, näht Knopflöcher und näht Knöpfe an, Roll- und Muschelsäume, Ankerbellen von Spitzen usw. Unverbindliche Vorführung.

Singer Nähmaschinen A.G., Calw, Lederstraße 19

## Zur Konfirmation unsere Qualitäts-Konserven

Karotten geschnitten	-40
Mischgemüse	
Haushalt-Mischung	-45
Jg. Schnittbohnen	-55
Jg. Brechbohnen	-58
Gemüse-Erbsen	-60
Junge Erbsen	-70
Stangenspargel	1.50
Apfelmus tafelfertig	-50
Mirabellen	-85
Erdbeeren	1.20
Preiselbeeren	1.10
Preiselbeeren Pfd.	-60

Gew.- Gurken  
2-Liter-Dose 1.-

Pfannkuch-Pudding-Pulver  
Vanille u. Mandel, Beutel - 06  
Schokolade Beutel - 08

## Pfannkuch

3 1/2 Bällchen

## Damenrad

gut erhalten mit Gepädträger und Ballonreifen gegen bar zu kaufen gesucht.

Angebote unter N. S. 123 an die Gesch.-Stelle ds. Blattes.

Einige Wagen

## Heu und Dehmd

hat zu verkaufen sowie eine

## 3-Zimmer-Wohnung

mit Zubehör zu vermieten

J. Alber, Baugeschäft

Ein größeres Quantum

## Heu

verkauft  
Fr. Kälmer, Holzbrunn

Zu verkaufen

## 30 Ztr. Rüben und Stroh

Rüfer, Lehenweiler

## Neue Vorhänge und Vorhangstoffe

**Scheibenschleier** Paar 55, 65, 75, 85, 95, 105, 110, 125, 140, 145, 160, 165, 240, 270 ⚡  
**Fertige Stores** Stück M 1.95, 2.40, 2.65, 2.80, 3.00, 3.20, 3.25, 3.50, 3.95, 4.00, 4.70, 4.80, 4.95, 5.00, 5.50, 5.75, 6.00, 6.50, 7.00, 7.20, 7.70, 8.00, 8.20, 9.00, 10.00  
**Weißer Landhausgardinen** mit Volant, 60—80 cm breit, Meter 50, 53, 55, 56, 60, 72, 82, 96, 110 ⚡  
**Bunte Landhausgardinen** 45, 48, 75, 90, 110, 140 ⚡  
**Weißer Spannstoffe** 150 cm breit, Meter 60, 70, 80, 90, 110, 125 ⚡  
**Bunte Spannstoffe** 130—150 cm breit, Meter 115, 135, 150, 170, 190 ⚡  
**Weißer gemusterte Voiles** 150 cm breit, Meter M 2.30, 2.40, 2.70, 3.00  
**Bunte Madras** 130 cm breit, Meter M 2.30, 3.30  
**Marquissettes** weiß und ekraii, 150 cm breit, M 1.30, 1.50, 1.70, 2.10, 2.20  
**Dekorationsstoffe** 80 cm breit, Meter 75, 85, 95 ⚡  
 130 " " " M 1.20, 1.35, 1.40, 1.70, 1.80, 1.90, 2.00, 2.30, 2.50, 3.30

Vorhangstängchen Klammern Schnüre Ringband

## Paul Röchle, am Markt, Calw



## Beamtenprüfung in Kurzschrift

findet kommenden Samstag, den 30. März, abends 8 Uhr im Speisehaus statt. Gebühr RM. 3.—, für unsere Mitglieder RM. —.50. Anmeldung vor Beginn.

Deutsche Stenografenschaft  
Ortsgruppe Calw

Heute Donnerstag, 28. März, abends 8 Uhr, im Saale des Vereinshauses spricht die Leiterin des Missionschwesternhauses in Calw, Fräulein Knabenschuh über **„Der Dienst der Frau in der Mission“**. Jedermann willkommen.

Calw, den 27. März 1935.

## Todes-Anzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben herzensguten Mann, unseren treubeforgten Vater und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

## Friedrich Widmann

Hausmeister a. D.

heute mittag 2 1/2 Uhr durch einen Schlaganfall in die ewige Heimat abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

die tiefgebeugte Gattin:

Anna Widmann mit Kindern.

Beerdigung Samstag mittag 1 1/2 Uhr vom Trauerhaus Kirchberg 3 aus.

Calw, den 28. März 1935.

## Dankjagung

Für alle uns und unserer lieben Entschlafenen

## Emma Pfrommer

durch Wort und Werk erwiesene Liebe und Teilnahme sagt innigen Dank

Familie Friedrich Pfrommer.

Lasst das Handwerk leben - fördert und erhält es - gebt ihm Aufträge!

**Gefestbohner**  
das ist leicht, im Nu man schönsten Glanz erreicht!

ca. 1 1/2 Dose Rm. 75, ca. 2 1/2 Dose Rm. 1,40

Inferieren bringt Gewinn!

Merklingen (Station Weilderstadt)  
**Angersen**  
Saatkartoffeln frühe und späte  
Heu und Dehmd hat zu verkaufen  
Otto Kreißer

Rötenbach  
**Milchschweine** verkauft  
Johs. Stoll

Für 17 Mk. im Monat können Sie dies Eigenheim (4 Zimmer, Küche, Bühne, Keller) ersparen und nach Zutellung des Bausparvertrages für 30 Mark monatlich bewohnen. Das Haus wird Ihr Eigentum. Kostenlose Auskunft und Prospekte durch die **Leonberger Bausparkasse (CCN)**.  
Bezirksvertreter: **Wilhelm Teich, Neuenbürg, Fröberstraße 26.**  
Vertrauensmann für Calw: **Paul Hämmerle, Gasmeister Zwinger 7.**  
Für Stammheim: **Karl Reutter, Schreinermeister.**

## Evgl. Volks- u. Mittelschule Calw

Zu unserer

## Schulschluß- und Entlassfeier

am Freitag, 29. März, abends 8 Uhr im Bad. Hof, sind die Eltern unserer Schüler besonders herzlich eingeladen.

Calw, den 28. März 1935.

Rektorat: W. Eberle.

## Zur Konfirmation empfehle ich:

Gute und billige Weine, Konserven, Kaffee, Tee, geschmackvolle Anfertigung von Käseplatteln, belegte Brote, Obstplatteln u. dgl. Neu: Käsewaffeln, Salzkeks. **Feinkosthaus L. Menz** Bahnhofstraße

## Zur Konfirmation empfehle ich

schöne blühende Topfpflanzen Schnittblumen und Ankersträußen **Philipp Mast**

## Fahrräder Motorräder Nähmaschinen

bei **Chr. Roller, Aithengstett**

**Seefische** zum Sieden und Braten heute frisch eingetroffen bei **Schernikau, Markt 17**

## Namenschilder

für Pferde- und Ruhgespanne schön graviert, liefert **Philipp Mairnbacher** Fahrradhandlung, Altburg

## Trocken-Schnitzel

haben laufend abzugeben **Köhler & Pfau, Weilderstadt, Tel. 208**

Kleinere **2-Zimmer-Wohnung** an einzelne Person zu vermieten. Zu erfragen auf der Gesch.-Stelle ds. Blattes.

## Zur Konfirmation

**Pfannkuchkaffee** 1/4 Pfd. 85, 75, 65, 60 55 - 50

Den Kuchen nur mit unserem **Mehl**

**Phanko-Konfekt** Pfd. - 22  
**Phanko-Gold** Pfd. - 24

## Hefe stets frisch

**Sultaninen** 1/4 Pfd. 18, 15 u. - 10  
**Schmalz** ausl. Pfd. 1.- u. - 90  
**Schmalz** deutsch Pfund-Paket 1.08  
**Kokosfett** Pfd. 70 u. - 65  
**Salatöl** offen Liter 1.10

## Frische Eier

... und unsere in eigenen Kellereien bestgepflegten **Qualitäts-Weine**

## Pfannkuch

3 1/2 Bällchen